



Unser Jahresprojekt 2011

Aifa / Ain Karem

Sr. Hedwig aus Istanbul hat mich benachrichtigt, dass Sie jedes Jahr ein besonderes Werk unterstützen wollen. Gerne stelle ich Ihnen meine Aufgabe vor, die ich schon seit 22 Jahren in Israel ausübe.

Hier leiten die Vinzenterinnen der Provinz des Nahen Ostens 2 Heime für schwerstbehinderte Kinder im Alter von 1 – 20 Jahren: eines in Haifa und eines in Ain Karem.



Mit der Arbeit für die Behinderten können wir hier in Israel ein sehr starkes Zeugnis des christlichen Glaubens und der Nächstenliebe geben, da die Christen in großer Minderheit (kaum 2%) und weder von den Moslems noch von den Juden anerkannt sind. Zwar bekommen wir vom Staat eine Subvention, die aber kaum für die täglichen Bedürfnisse der Kinder ausreicht, vor allem nicht für die Art von unseren Schwerstbehinderten, die in allem auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

Außer der alltäglichen Pflege brauchen unsere Kinder vor allem viele therapeutische und heilpädagogische Behelfe, um sie in allen Bereichen fördern zu können, wie Rollstühle, Prothesen, Material für Sonderpädagogik, medizinische Geräte usw. Auch unser Garten, der sehr gut für verschiedene Therapiemöglichkeiten geeignet wäre, ist reformbedürftig. Um all unseren Aufgaben nachzukommen, sind uns die Volontäre aus verschiedenen Ländern eine große Hilfe.





Mit ihnen können wir die Kinder in kleinere Gruppen aufteilen und sie persönlicher und intensiver betreuen. Außerdem bringen diese Leute verschiedenen Alters (meist sehr junge) neuen Schwung und vor allem viel Liebe ins Heim, was die Kinder in ihrer Gesamtentwicklung besser fördert.

Allerdings machen uns derzeit die Unterbringungsmöglichkeiten zu schaffen, da mehrere Zimmer in ganz schlechtem Zustand sind. Kleinweise müssen wir ein Zimmer nach dem anderen gründlich renovieren. Wie Sie sehen, fehlt es nicht an Projekten und jede Gabe ist sehr willkommen.

Ich danke Ihnen schon im Voraus, für alles was Sie für uns tun können.

Im Geist des Hl. Vinzenz und der Hl. Luise recht herzlich vereint, verbleibe

ich mit freundlichen Grüßen,

Sr. Kathrin Fuchs

Barmherzige Schwester

(ursprünglich aus der Provinz Salzburg)